

Wiso doch nach Spanien!

Die „verirrten“ Sowjetflieger
 Am Sonnabend früh um 1 Uhr sah, wie die spanische Nachrichtenagentur Sabas meldet, die sowjetischen Militärflugzeuge, die sich seit Montag auf dem französischen Flugplatz von Pont Long befanden, in zwei Staffeln, die eine bestehend aus 11, die andere aus 4 Apparaten, gebildet, um nach Spanien zu fliegen. Die spanische Nachrichtenagentur gab das Gerücht, ein Bord einer der spanischen Apparate befinden sich zwei Mitglieder der Internationalen Roten Armee-Fliegerzentrale.

Die Flugzeuge wurden kurz nach ihrem Abflug gefolgt, als sie kurz in den oberen Schichten überflogen. Sie sollen an der Stelle die französisch-spanische Grenze überfliegen, wo sie mutmaßlich nach Frankreich eingeflogen waren.

Ein merkwürdiger Spatz ist das schon mit den „verirrten“ sowjetischen Flugzeugen. Jetzt hat man es doch festgestellt, sie freizulassen: Man hat ihnen sogar das Geleit gegeben, und Frankreichs Luftfahrtminister Pierre Cot, erklärter Freund der Balencaschweifen, wird schon wissen, wogu das gut war. Denn vielleicht hätten sich die Bolschewiken noch einmal „verirrt“, und es hätte passieren können, daß diese wunderschönen Kampfflugzeuge, die doch sofort gegen Franco's kampfere Truppen eingesetzt werden sollen, beschädigt werden könnten. In Moskau aber wird man sich die Hände reiben; hat sich doch die französische Freundschaft und Kriegshilfsleistung wieder einmal glänzend bewährt. Doch dabei auch das Ansehen des Londoner Richtermittlungsausschusses beträchtlich gelitten hat, dürfte den Herren im Kram und denen in Balencia nur erfreulich scheinen. Und Frankreich? Hinter großen Worten tut sich eine gähnende Kluft auf, die die Worte als hohle Phrasen erklingen läßt. Der Fall dieser Flugzeuge von Spanien, die aller Richtermittlung ungewiß nach Spanien gebracht worden sind, beweist eindeutig, daß man in Paris Partei, nur Partei ist, und zwar getreuer Partei der spanischen Bolschewiken.

Wieder ein Ort angezündet

Die roten Brandstifter in Spanien toben sich aus.
 Der nationale Deerebericht vom Freitag meldet von der Front von Bilbao: Das schlechte Wetter behinderte die Tätigkeit der nationalen Truppen. An einigen Abschnitten wurden die Stellungen der Nationalen verbessert. Eine große Anzahl Toten wurde auf dem Kampfplatz gefunden und viel Kriegsmaterial aufgefunden. Von unseren Stellungen bei Munguia sah man dort hohe Rauchsäulen aufsteigen.

Der Ort Munguia ist von den Bolschewiken in Brand gesetzt worden, und die Flüchtlinge berichten über die von den Bolschewiken begangenen Verbrechen. In dem am Donnerstag eingenommenen Ort Franis wurden der Pfarrer und ein Mann, der ihn vertheidigt hielt, ermordet.

Bolschewistischer Rückzug bei Bilbao

Schnelle Bombardierung offener Städte durch die Bolschewiken.
 Unterstützung von Kampfteilnehmern seitens der spanischen Nationaltruppen an der Biscaya-Front ihren Vormarsch fort und eroberten wichtige Höhenzüge sowie mehrere Dörfer. Die Bolschewiken zogen sich auf die El-Gallo-Düne zurück. Auf den Höhen von Urutcho und Otagueta wurden 200 Militärgeschütze mit Waffen gefangen.

Die bolschewistische Fliegertruppe hat in verschiedener Weise die offenen Städte Ballabida und Pamplona bombardiert. In Ballabida wurden zwei Personen getötet und 22 verwundet, hauptsächlich Frauen und Kinder. In Pamplona wurden zehn Personen getötet und 25 verwundet, darunter nur sechs Männer, alles übrige Frauen und Kinder.

Der bolschewistische spanische Kreuzer „Jaime I“ ist durch die Bombardierung durch nationale Flieger schwer beschädigt und unbrauchbar gemacht worden. Die Besatzung wurde von einem anderen bolschewistischen Schiff übernommen.

30 000 Spanienflüchtlinge in Frankreich erwartet

Man rechnet mit dem Fall Bilbaus
 Paris, 24. 5. (Frankspe.) Der „Jour“ meldet unter der Überschrift: „Die französische Regierung macht sich auf den Fall von Bilbao gefaßt“, das erwartete Eintreffen von rund 30 000 neuen Flüchtlingen aus der Provinz Biscaya in Frankreich. Die französische Regierung habe vom Präsidenten der Republik eine Vorlage unterzeichnen lassen, wonach sie ermächtigt wird, zur Verbandsleistung für spanische Flüchtlinge Vorkehrungen bis zu einer Summe von 5 Millionen Francs zu treffen.

Aus Heimat und Vaterland

Frankfurt, 24. Mai 1937

Morgenappell der schaffenden deutschen Jugend am 25. Mai 1937

Wo das große Herz waltet, da ist Glück; wo das kleine Herz waltet, da ist Unglück. Wer an Wunder glaubt, vollbetagt ist. Ernst Morik Krudt.

Gedenktage
 24. Mai.
 Sonne: Aufgang 2.02, Untergang 20.01 1937
 Mond: Untergang 2.07, Aufgang 19.33 1937
 1548: Der Astronom Nikolaus Kopernikus in Frauenburg gest. (geb. 1473). — 1699: Der preussische Regimentsarzt Hans Boockum wird in der Schlacht bei Mollwitz gest. (geb. 1706). — 1898: Hermann Goep, Führer der deutschen Taximofen, in Berlin gest. (geb. 1915). — 1918: Die Dichterin Konstanze Frenn von Droste-Hülshoff auf Schloss Weedenburg am Bodensee gest. (geb. 1807).

Der vierte Sonntag im Mai

war ein Valentag, wie ihn die Dichter des Rommonats nicht schöner besingen können. Glutrot lag die Sonne am frühen Morgen aus der Nacht und behauptete allem vorübergehenden Wolkennebeln zum Trotz den ganzen Tag über siegreich ihren Platz am Himmel. Dabei wehte auch immer ein süßes Lüftchen, so daß keinerlei Anlaß zu Klagen über „bedäunende Hitze“ vorlag. Es war zum Wandern just das rechte Wetter, das auch reichlich zu diesem Zwecke ausgenutzt wurde. Auf ihre Rechnung kamen auch all die vielen Gartenbesitzer, die sich von früh bis abends auf ihrem selbstbewirtschafteten Grund und Boden „aalen“, im Regelsitz oder in der Hängematte lustbadeien oder mit Freunden einen Dauerlat unter freiem Himmel in Szene setzten. In den jetzigen Vormittagsstunden fand sich zu dem Gottesdienst im Lohthall eine dankbare Gemeinde ein, die hier in Gottes freier Natur eine Stunde innerer Erbauung erlebte. Für die Freunde des Wassersportes bot das neu erdneite Schwimmbad in der Jshopau willkommene Gelegenheit zu einem ersten Lummeln in dem nassen Element. Die einzelnen Abteilungen des Reichsbundes für Selbstbesuchungen führten den ganzen Tag über — vormittags auf der Jahnstapfbahn und nachmittags auf dem Sportplatz im Hammerthal — ihre Vorprobe für das vom 23. bis 27. Juni in Chemnitz stattfindende 1. Kreisfest durch, während der WM-Unterricht 181 seine hier durchgeführte weltweite Wochenendschulung mit einem öffentlichen Wiederabend in der Draufischen Oberstufe abschloß. Für unsere Schulfugend bedeutete der schöne Sonntag den Abschluß der Pfingstferien. Da blieb es am Abend noch schnell die Schulfächer und Rangen in Ordnung zu bringen, um am heutigen Morgen neu gestärkt das Lernen wieder aufzunehmen bis zu den großen Ferien, aber deren Termin im Augenblick noch ein gewisses Dunkel liegt, was in Anbetracht der nunmehr festliegenden Ferienferienberge recht bald gelichtet werden möchte.

Die Priv. Vogelwähen-Gesellschaft

hielt am vergangenen Sonnabend, benannt mit dem schönsten Wetter, auf der „Lohthalle“ ihr alljährliches Mitgliederversammlung in einföhrter Form ab. Die Rönigswürde fiel dabei auf Wähenbesitzer W. Bunge, der damit den bisherigen Träger dieser Würde, Dr. Wilhelm Köhler, ablöste.

Frankfurter Familienchronik

Mitteilungen des Standesamts Frankenburg auf die Zeit vom 16. bis 22. Mai 1937
Geburten:
 Johann Heindold, Bauhilfsarbeiter, hier, 1 Knabe;
 Kurt Martin König, H.-Oberkassierer, hier, 1 Knabe;
 Fritz Arno Todt, Färber, hier, 1 Mädchen;
 Annamaria Ruth Weich, d. H., Glanzarbeiterin, Hausdorf, 1 Mädchen;
 Herbert Erich Rummel, Verwaltungsassistent, Niederlindemau, 1 Knabe;
 Alfred Walter Raben, Bahnhofsarbeiter, hier, 1 Knabe.
Eheschließungen:
 Hermann Kurt Fischer, Metzger, hier, und Marie Magdalena Schramm, Sortierer, hier.
Sterbefälle:
 Ottilie Laura verw. Wähls geb. Münch, o. B., hier, 79 Jahre alt;
 Karl Euland Dieter Weber, z. St. Hausdorf, 1 Knab, 1 Jahr alt.

Deutsches evangelisches Männertreffen

Das Deutsche evangelische Männertreffen in Wittenberg am 20. Juni 1937 steht unter dem Generalthema: „Gott und wir deutschen Männer.“ Ab Dresden und Leipzig werden Sonderzüge verkehren.

Stode aus Adoll

Der Stodermann kann, wie die Adollische Zeitung berichtet, in Adoll ein kleines Grundstück erwerben. Aus dem Grundstück soll eine kleine Kirche, Laden und Wohnhaus entstehen. Die Stode soll ein Stod erbaut werden, bis er eine Gemeinde im Stodgebiet zur Verfügung steht.

Opfer der Erde

Wähen. Am Sonnabend wurde am Dampfschiffplatz durch einen Händler die Leiche eines etwa 30jährigen Mannes aus dem Wasser gezogen. Die Leiche wurde nach dem hiesigen Friedhof übergeführt.

Chemnitz. Am Sonnabend mittags erfolgte auf der Brühlstraße ein Zusammenstoß zwischen einem Personenzug und einem Lastwagen. Hierbei wurde dem Lastwagenführer die linke Schulter abgetrennt, während der Fahrer des Lastwagens mit dem Schrecken davonkam. Beide Fahrzeuge wurden hart beschädigt. — Auf der Schiffschiffen-Station „Aufbau“ in Chemnitz ist auch das Amt für Volksgesundheit mit einer reichhaltigen Sonderkassette vertreten. Diese ist in drei Abteilungen gegliedert, in denen an der Hand von Darstellungsmaterial, das vom Deutschen Hygiene-Museum in Dresden angefertigt wurde, gezeigt wird, was vor und nach der Nachbrennphase für die gesundheitliche Betreuung der Volksgenossen in Sachien getan wurde. Eine weitere Abteilung zeigt den Kampf gegen die Träger und Verbreiter von Volkskrankheiten, wofür die Kammerhochschule in Dresden Material zur Verfügung stellt.

Chemnitz. Am Sonnabend beging der Kommandeur der II. Art. Artillerie-Regt. 60, Oberleutnant Rönig, sein 25. jähriges Militärjubiläum. Rönig hat während des Weltkrieges an der Schlacht bei Tannenberg, an den Kämpfen bei den Westfälischen Seen, sowie am Feldzug in Ostpreußen teilgenommen; 1917 und 1918 kämpfte er an der Westfront. Später fand er in verschiedenen Dienststellen der Reichswehr Verwendung. Rönig ist der erste Standort-Beauftragte von Chemnitz.

Wittweba. Ein junger Mann stürzte aus einem Kahn einer sogenannten amerikanischen Luftschiffahrt, die er in angestammtem Zustande noch Betriebsfähig noch betreiben wollte, und lag dabei erhebliche Verletzungen zu. Der Verunglückte fand Aufnahme im Krankenhaus. — Als auf dem Marktplatz Arbeiter den nächsten Malbaum, der anlässlich des nationalen Feiertages dort aufgestellt war, umlegten, fanden sie im Wipfel des Baumes ein Notschwingengelege mit vier Eiern. Das Eiertöpfchen, das zur menschlichen Einsicht wohl kein Vertrauen hatte, ergriß die Flucht.

Kriselstein. An beiden Weihnachtstagen beherrschte die Wähenorte der Talbesse nicht weniger als 18 000 Personen, eine Zahl, die noch nie erreicht wurde.

Eisenstein. Am Sonnabend früh ereignete sich im Verkehrsraum des hiesigen Zander-Kabelwerkes bei Bearbeitung von Oberleitern eine Explosion. Dabei wurde der 24 Jahre alte Hans Anders so schwer verletzt, daß er hier darauf verstarb.

Großenhain. Seit Freitag vor Pfingsten 7 Uhr wird der in Großenhain bei seinen Eltern wohnhafte 15 Jahre alte Schenkerlehrling Heinz Thiele vermisst. Zuletzt ist er in Rönig gesehen worden. Der Junge ist 1,68 m hoch, schlank, hat braunes Haar, dunkelblaue Augen, Sommerprossen, im Schritt ein gesundes Aussehen. Er trägt eine Kappe d. Art und war vollständig mittellos. Falls er in einem Lager oder in einer Jugendherberge unterzukommen sucht, wird um Mitteilung an die nächste behördliche Meldestelle gebeten.

Rönigsbrunn. In einem Teiche in Jochau, in dem das Baden verboten ist, ertrank der 14 Jahre alte Sohn des Bauern Müller. Der Junge hatte nach der Feldarbeit ein erfrischendes Bad nehmen wollen, ist aber nicht genügend abgetüchtigt, so daß er einen Herzschlag erlitt. — In einem Steinbruch bei Rönigsbrunn verunglückte der 39 Jahre alte Bruchspalter Max Böhme aus Schörlitz dadurch, daß sich eine große Steinschicht plötzlich löste und ihn begrub. Böhme erlitt einen komplizierten Oberschenkelbruch und wurde in das Röniger Krankenhaus gebracht, wo er am nächsten Tage verschied. Böhme ist Vater von vier Kindern.

Wähen. In ihrer Wohnung auf der Inneren Zitauer Straße wurde eine in den vierziger Jahren lebende Einwohnerin mit Gas vergiftet tot aufgefunden. Nach den Ermittlungen liegt ein Unglücksfall vor.

Zittau. In seiner Wohnung auf der Bergstraße wollte sich ein junger Mann, der am nächsten Tage seine Frau vom Urlaub zurückwartete, auf dem Gasofen Kaffee kochen, schloß jedoch ein, so daß das überausende Wasser die Flamme verdrängte und das Gas ausströmte. Als die Ehefrau in die Wohnung zurückkehrte, fand sie ihren Mann tot auf. — Die Blütezeit der Heilbeere ist bereits vorbei. Und da die „Heilbeeren“ in diesem Jahre nachlässige Pflege nicht hinterlassen haben, war die Entwidlung des Fruchtansatzes auf der südlichen wie auf der nördlichen Seite des Zittauer Gebirges zufriedenstellend, so daß mit einer reichen Heilbeerente gerechnet werden kann. Allerdings hat das heiße Wetter auch ein häufiges Kastreien der Kreuzottern zur Folge, weshalb Vorsicht beim Betreten der Wädhungen geboten ist. — Zittau. Am Pfingstsonntag ereignete sich auf der Staatsstraße nach Rönig ein schwerer Straßenunfall. Die Sommerauer Einwohner Müller als Fahrer und Hausmann als Sogus unternahm mit einem neuen Motorrad eine Ausfahrt in Richtung Rönig. In der Kurve am Gäßhof „Zum Sulzen“ stürzte er ab und mußte mit schweren Beinbrüchen in das Röniger Krankenhaus eingeliefert werden.

Mitteilungen der AGD.

Stille-Feierabendung
 Heute, Montag, den 24. Mai, 20 Uhr findet in „Stadt Dresden“ eine Stille-Feierabendung statt. Alle Mitarbeiter haben sich hierzu abzugeben.

Mitteilungen der SJ.

Schar I Gefolgshaft 31/181 (16/181)
 Heute Montag, den 24. Mai, Schar I dienft (Sport). Stellen 20 Uhr an der Volkshochschule. Turnsachen sind mitzubringen!

Schar I Gefolgshaft 33/181 (18/181)
 Heute Montag, den 24. Mai, Schar I dienft (Sport). Stellen 20 Uhr an der Volkshochschule. Turnsachen sind mitzubringen!

Schar II Gefolgshaft 34/181 (19/181)
 Heute Montag, den 24. Mai, Schar II dienft (Sport). Stellen 19.30 Uhr am Volkshochschule. Turnsachen sind mitzubringen.

Schar I Gefolgshaft 34 (11/16/184)
 Am Mittwoch, dem 26. Mai, 20 Uhr die Schar 20 Uhr am Gymnasium.

Sondergefolgshaft VII/181
 Motorschar VI/181
 Heute Montag, den 24. Mai, Schar I dienft (Sport). Stellen 20 Uhr am Volkshochschule. Turnsachen sind mitzubringen!

SJ-Luftsportchar V/181
 Heute Montag, den 24. Mai, Schar I dienft (Sport). Stellen 20 Uhr am Volkshochschule. Turnsachen sind mitzubringen!

Wädelgruppe I/181
 Heute, Montag, den 24. Mai, Schar IV und V 18.30 Uhr Sport in der Volkshochschule. Scharen I, II und III 20 Uhr Sport in der Volkshochschule. Jedes Wädel hat zu erscheinen!

Jugendklub Standort Frankenburg
 Heute Montag, den 24. Mai, 20 Uhr Jugendtreffen heimabend in dem Klub. Erscheinen ist unbedingt Pflicht!

Lezte Zunftspruchmeldungen des Frankfurter Tagesblattes 31 Menschen bei einem Wähenbruch ertrunken

Wähen, 24. 5. Ein ungewöhnlich schwerer Wähenbruch, der viele Todesopfer forderte, hat sich in der polnischen Wähen (Schar) ereignet. Von dem Unglück wurden vier Kreise betroffen, in denen die Wähenmassen und das Hochwasser der Wähen gewaltigen Schaden anrichteten. Wegen und Bäume anrichteten. Die Ueberflutung hatte in polnisch ein, daß nach den bisherigen Angaben 31 Personen sich nicht retten konnten und ertranken. Es muß damit gerechnet werden, daß die Zahl der Opfer noch höher ist. Einem und Ueberflutung vernichtet die vier Kreise der Wähen (Schar) rund 120 Wohnhäuser und beschädigten weiters 300 Gebäude schwer. Außerdem vielen jahrelang Stallgebäude und Scheunen und eine große Menge von Vieh und Geflügel der Wähen stropfe zum Opfer. Wege und Brücken sind vielfach zerstört und die Eisenbahnanlagen zerstört. Was auf den Wähen Hochwasser und Sturm verstoßen, vernichtete der Wähen. Auch in der Gegend von Wähen gingen außerordentlich schwere Gewitter nieder, die gleichfalls ein Ansteigen der Wähen und teilweise Ueberflutungen mit sich brachten. Bei den Rettungsmaßnahmen im Wähen (Schar) rettete ein Wähenponton, wobei zwei Wähen ertranken.

Arbeitswagen vom Zuge entloht

Frankfurt/Main, 24. 5. Ein von schrankenlosen Bahnübergang der Stadt Frankfurt—Gumbertshausen wurde ein Arbeitswagen von einem Personenzug entloht. Zwei Personen des Wagens wurden sofort getötet, 3 weitere schwer verletzt.

Ihren abgestürzten Mann 3 Stunden am Seil festgehalten

Wien, 24. 5. Der benamendungsunfähigen Leistung seiner Frau hat ein Wähen (Schar) seinen Leben zu verdanken. Das Wähen Ehepaar Honek hatte am Sonntag eine Besteigung der Edelweisspitze im Hochgebirge unternommen. Der Mann, der voransteuerte, wurde von einem Sturzflug getroffen und stürzte demtlos ab. Seine Frau konnte ihn 3 Stunden am Seil festhalten, bis eine auf ihre Hilferufe herbeigeeilte Rettungsmannschaft sie aus ihrer qualvollen Lage erlöste.

Die Wähenprophetie maltet!

Wetterbericht des Reichsmeteorologischen Ausgabert Dresden
 Wettervorhersage für Dienstag, den 26. Mai: Schwache bis mäßige, auf Südwest deutende Wähen, wolkig bis heiter, warm, Hochdruck über einigte Gewitter.

Hauptredakteur: Karl Siegert, Stellvertreter: Martin Reiser. Verantwortlich für den geschäftlichen Teil: Karl Siegert. Verantwortlich für den Anzeigen- und Verlags-Teil: E. S. Köhler, Frankenburg, G. D.-R. IV. 1937, 2192. Zur Zeit 9 Preisliste Nr. 8 gültig.